

TOP 14C – LEHRANGEBOT FÜR DAS PROMOTIONSSTUDIUM DER GRADUATE SCHOOL IM SOMMERSEMESTER 2025

–Hochschulöffentlich –

Unterlage für die 191. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg am 11. Dezember 2024 (3. Sitzung im Wintersemester 2024/2025).

Drucksache: 1059/191/3 WiSe 2024/2025
Ausgabedatum: 04. Dezember 2024

Sachstand

Die Senatskommission für wissenschaftliche Qualifizierung und Karriereentwicklung hat in ihrer Sitzung vom 06. November 2024 dem Senat das Lehrangebot für das Promotionsstudium der Leuphana Graduate School im Sommersemester 2025 in der Fassung gem. Anlage vorbehaltlich der Aufnahme von Ergänzungen einstimmig (4 – 0 – 0, Ja/Nein/Enthaltung) zum Beschluss empfohlen.

Aus technischen Gründen wird das Lehrangebot des Promotionsstudiums, das in allen Fakultäten identisch ist, in myStudy in fünf „Promotionsstudiengängen“ ausgewiesen. Die Anlage 2 stellt exemplarisch das Lehrangebot am Beispiel der Fakultät Nachhaltigkeit dar.

Beschlussvorschlag

Der Senat beschließt das Lehrangebot für das Promotionsstudium der Graduate School im Sommersemester 2025 gem. Anlage zur Drs. 1059/191/3 WiSe 2024/2025.

Anlagen

Anlage 1 – Übersicht: Lehrangebot des Promotionsstudiums SoSe 2025 (Stand: 26.11.2024)

Anlage 2 – Auszug aus dem Vorlesungsverzeichnis (Stand: 26.11.2024)

Verteiler

z. w. V. Leuphana Graduate School

z. K. GF Präsidium

z. d. A. GF Senat

Anlage 1 – Übersicht: Lehrangebot des Promotionsstudiums SoSe 2025 (Stand: 26.11.2024)

Hinweis: Die mit einem * markierten Veranstaltungen wurden nach der Sitzung der Senatskommission für wissenschaftliche Qualifizierung und Karriereentwicklung vom 6.11.2024 hinzugefügt.

Modul 1 – Engaging with Research Ethics

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Anna Sundermann	The good scientist: A seminar on research integrity	Englisch

Modul 2 – Discussing Research Methods

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Frank Bleckmann	Forschungsmethoden in der Rechtswissenschaft	Deutsch
Henrik von Wehrden	Introduction to statistics	Englisch
Elke Schüßler	Qualitative Methods	Englisch
Anna Sundermann	Virtual spring school Feature your future: Envisioning Research Culture in 2050	Englisch
Paolo Mercorelli	Think Mathematically, Act Algorithmically: Optimization Techniques*	Englisch

Modul 3 – Discussing Research Perspectives

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Katherine Christ Visiting Fellow (Australien)	Modern slavery and supply chains	Englisch
Lars Alberth	Situation, Social Organization, and the Self: Interactionist Imagination of Education.	Englisch
Henrik von Wehrden	What makes a good scientist?	Englisch
Frank Bleckmann	Philosophy of Science for Lawyers	Englisch

Modul 4 – Practicing Research for Science and Society

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Ursula Kirschner Petra Reisdorf	Das wissenschaftliche Bild	Deutsch
Michael Gielnik	Designing and Publishing Research	Englisch
Mario Mechtel	Experimental Economics	Englisch

Modul 4 – Practicing Research for Science and Society (Forsetzung)

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Joep Cornelissen Visting Fellow (Niederlande)	How to Develop and Write Theory	Englisch
Timon Beyes	Journal writing and publishing	Englisch

Modul 5 – Research Forum I und Modul 6 – Research Forum II

Lehrperson(en)	Veranstaltungstitel	Sprache
Markus Reihlen Laura Venz	Doctoral Colloquium Entrepreneurship, Management and Innovation: Quantitative Research	Englisch
Reinhard Schulte Patrick Velte	Fachbezogenes Forschungskolloquium Bank-, Finanz- und Gründungsmanagement	Deutsch
Erich Hörl	Forschungskolloquium Medienkultur und Medienphilosophie/The Disruptive Condition	Deutsch
Klaus Kümmerer Oliver Olsson	Forschungskolloquium Nachhaltige Chemie und stoffliche Ressourcen	Deutsch
Astrid Séville	Forschungskolloquium Politikwissenschaft	Deutsch
Lars Alberth Anke Karber Ellen Kollender Philipp Sandermann Birte Siem	Forschungskolloquium Sozialpädagogik	Deutsch
Armin Beverungen Timon Beyes Serhat Karakayali Andrea Kretschmann Stephan Scheel	Forschungskolloquium Soziologie und Kulturorganisation	Deutsch
Olga Abramova Ulf Brefeld Paul Drews Burkhardt Funk Peter Niemeyer Kathrin Padberg-Gehle Ricardo Usbeck	Forschungskolloquium Wirtschaftsinformatik & Data Science	Deutsch
Michael Ahlers Claudia Albes Monika Schoop Ulrike Steierwald Jordan Troeller	Forschungskolloquium Wissenschaften der Künste	Deutsch

Modul 5 – Research Forum I und Modul 6 – Research Forum II (Fortsetzung)

Julia Benkert Stefan Schaltegger	Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management	Deutsch/ Englisch
Victoria Temperton	PhD Colloquium Institute of Ecology	Englisch
Susanne Leeb Beate Söntgen	Promotionskolloquium Darstellung Visualität Wissen	Deutsch
Henrik von Wehrden	Promotionskolloquium der Fakultät Nachhaltigkeit	Deutsch
Ursula Kirschner Peter Pez Martin Pries	Promotionskolloquium des Instituts für Stadt- und Kulturräumforschung	
Manuel Bohn Alexander Freund Poldi Kuhl Dirk Lehr Maria von von Salisch Timur Sevincer Birte Siem Roman Trötschel Sebastian Wallot	Promotionskolloquium Psychologie und Selbstregulation	Deutsch
Harald Hantke	Promotionskolloquium: Empirische Bildungsforschung	Deutsch
Jens Newig	Sustainability Governance Colloquium	Englisch
Luise Görges Boris Hirsch Mario Mechtel Christian Pfeifer Joachim Wagner Christoph Wegener Thomas Wein	Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium	Deutsch/ Englisch
Simone Abels Elisabeth Hofer	Forschungskolloquium Didaktik der Naturwissenschaften*	Deutsch

PROMOTIONSSTUDIUM FAKULTÄT NACHHALTIGKEIT / DOCTORAL COURSES SCHOOL OF SUSTAINABILITY (PROMOTION / DOCTORATE)

Promotionskolleg Nachhaltigkeitswissenschaft

76104000 Discussing Research Methods

Forschungsmethoden in der Rechtswissenschaft

Research Methods in legal sciences

Frank Bleckmann

Inhalt: Was genau macht eigentlich eine Rechtswissenschaftler:in? Grundsätzlich gilt: Der Ablauf und die Handlungsschritte im Forschungsprozess folgen zunächst einer bestimmten Methodik. Diese Methodik ergibt sich aus dem Sinn des Forschungsprozesses, neue Erkenntnisse zu generieren. In den empirischen Wissenschaften ist der Ablauf stark vereinfacht so: Forschungsgegenstand bestimmen, bisherigen Forschungsstand darstellen, Forschungsfragen spezifizieren, angemessene (explorative oder hypothesenprüfende) Forschungsmethoden wählen, Datenerhebung durchführen, Datenanalyse und Diskussion, Präsentation des Ergebnisses. Funktioniert das in der Rechtswissenschaft eigentlich genauso? Was ist anders? Und warum?

Das zentrale Thema dieser Veranstaltung lautet: Wie beantwortet man eine Forschungsfrage in der Rechtswissenschaft? Dabei werden wir uns zentral auf die Frage der angemessenen Methodenwahl und der Durchführung dieser Forschungsmethoden konzentrieren: Wie lässt sich der Lebenssachverhalt klären, um den es geht? Welche Rechtsquellen sind maßgeblich? Wann ist die Auslegung, wann die Konkretisierung und wann die Konstruktion der Schwerpunkt rechtswissenschaftlicher Arbeit? Welche Rolle spielen dabei die Canones, welche Struktur haben Abwägungsvorgänge? Wie funktioniert ein Fallvergleich, wie eine Fallgruppenbildung? Und welche Rolle spielen Rechtsprinzipien und eine Werteverordnung? Schließlich: Geht es dabei auch um Gerechtigkeit? Und sollte man das alles nicht vielleicht besser ganz anders regeln? Der Workshop gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil geht es vor allem um eine Präzisierung der Fragestellung und der Begriffe. Im Vordergrund stehen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die Frage nach der Möglichkeit von Erkenntnisfortschritt in der Rechtswissenschaft, den Unterschied von Grundlagen- und Anwendungsforschung, von Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Dabei wird auch auf die Forschungsmethodik der Rechtswissenschaft eingegangen und diese mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen verglichen.

Im zweiten Teil geht es um die angemessene Methodenwahl und die richtige Methodendurchführung. Wenn die Methodik der Forschungsfrage folgt, ist zunächst zu klären, was das zugrundeliegende Erkenntnisinteresse ist. Handelt es sich um eine Frage aus den Grundlagenfächern? Geht es um dogmatische Grundlagenforschung? Geht es um die Lösung eines praktischen Problems, eine Fragestellung de lege lata oder de lege ferenda? Es sollen entsprechend zunächst übliche Forschungsfragen in der Rechtswissenschaft identifiziert und die zur Beantwortung angemessenen Methoden vorgestellt werden.

Im weiteren Verlauf erfolgt dann eine Konzentration auf rechtsdogmatische Methoden. Schwerpunkte bilden zum einen Auslegung, Abwägung und Fallvergleich, zum anderen die Arbeit mit Rechtsprinzipien und Werten, zum Dritten die methodengerechte Berücksichtigung der Wirklichkeit in der rechtsdogmatischen Arbeit.

Der dritte Teil soll schließlich zu den eigenen Forschungsfragen und zum eigenen Forschungsprozess überleiten. Hier sollen die praktischen Konsequenzen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen für das eigene Promotionsvorhaben gezogen werden.

Ziel: Die Promotionsstudierenden gewinnen einen Überblick über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft. Sie entwickeln ein Verständnis für die Forschungsmethodik der Rechtswissenschaft, insbesondere auch in Abgrenzung zum Forschungsprozess der empirischen Wissenschaften. Sie können die für ihre Forschungsfrage angemessene Methode bestimmen und sind in der Lage, sie sicher anzuwenden.

Introduction to statistics (PhD)

Introduction to statistics (PhD)

Henrik von Wehrden

Inhalt: Introduction to statistics

Ziel: Ability to analyse data in R

Qualitative Methods

Qualitative Methods

Elke Schüßler

Inhalt: Qualitative research is a research strategy that emphasizes large bodies of unstructured data (textual, graphical, audio, and video data) that cannot be meaningfully analyzed by formal, statistical approaches. Despite differences, qualitative research approaches share at least the following two assumptions: (1) by systematically generating and analyzing data new theory can be discovered (inductive view), and (2) this theory stresses the understanding of the socio-economic world through an examination of interpretation of that world by its participants. Since each particular research method is informed by different philosophical traditions, this course will first introduce different perspectives on the socio-economic research process like positivism, interpretativism, realism, and postmodernism. Students will then learn how to set up a qualitative research project using different research design perspective, e.g. a case study approach, an ethnographic study, grounded theory, or a discourse analysis approach.

In addition, the course will tackle different qualitative methods of data collection and analysis, including a reflection about practical and ethical considerations. The course is designed as a doctorate workshop. Throughout the course, initiative, creativity, and critical thinking on part of the students will be appreciated and encouraged. The course aims to facilitate students' progress in their thesis project.

Ziel: - Students gain an overview of the qualitative research process

- Students understand the potentials and conditions of use for different qualitative research methods and designs
- Students understand the typical biases and problems which tend to affect qualitative researchers
- Students know how to design and conduct an own empirical research study
- Students learn to use assess and use different sources of qualitative data such as archival data, online data or interview data
- Students practice how qualitative data can be analyzed, interpreted and documented

Think Mathematically, Act Algorithmically: Optimization Techniques (PhD)

Think Mathematically, Act Algorithmically: Optimization Techniques (PhD)

Paolo Mercorelli

Inhalt: MATLAB is a platform for scientific calculation and high-level programming which uses an interactive environment that allows to conduct complex calculation tasks more efficiently than with traditional languages, such as C, C++ and FORTRAN. It is the one of the most popular platforms currently used in the sciences and engineering. Optimization techniques can be applied in a wide interdisciplinary range of applications in control, estimation and identification problems. Using Matlab, the course embraces the most important optimization techniques and methods which can be used in control systems. The proposed techniques, e.g. Model Predictive Control, Two Point Boundary Optimization Problem, etc. are implemented using Matlab/Simulink. Through discussions on the mathematical origin of the proposed techniques and methods and their inspiring ideas the students should reach, not only a good command on the software, but also a critical spirit to interpret the nature of the algorithms and to reflect on their foundations and structures.

Ziel: The goal is to stimulate the reflection on the proposed methods and to offer an analytical and critical point of view in the field of the optimization also for students with less knowledge on this topic.

Virtual spring school | Feature your future: Envisioning Research Culture in 2050

Virtual spring school | Feature your future: Envisioning Research Culture in 2050

Anna Sundermann

Inhalt: International spring school on the future of research culture for doctoral candidates and advanced Master's students.

On average it takes emerging researchers 10 to 15 years to secure a fixed position as a professor or a senior position outside of the university. Consequentially, participants of this spring school who are now studying for their Master's or doctoral degree will be in charge of the new generation of researchers, actively producing knowledge involved in and shaping our societal development in the year 2050. However, during the next 25 years, research culture will be rapidly evolving. Thus, understanding how research is transformed is crucial for emerging researchers' success.

The virtual and international spring school 'Feature your future: Envisioning research culture in 2050' offers a unique opportunity to gain methodological competences and knowledge for scenario development. The spring school invites the participants to explore scenarios of research culture in the year 2050 through predictive and transdisciplinary methods. It is designed to promote futures thinking competencies that support participants to navigate and shape this dynamic working environment called academia. The three-day programme of the spring school includes keynotes by experts from interdisciplinary backgrounds, interactive workshops on methods such as applied strategic foresight or visioning essential for scenario development, as well as networking events.

Why is this important? Research culture is not static; it evolves with paradigm shifts, technological advancements, societal changes, and emerging global challenges. By understanding these transformations, emerging researchers can not only position themselves strategically regarding these future developments but also be able to shape our societal development actively. Future thinking equips them with the tools to anticipate and adapt to transformations in research culture, which will inform their current research practice. Learning about methods for visioning and forecasting empowers them to create informed predictions and strategic plans. Additionally, these competencies enhance career prospects in academia and business alike. They enable upcoming researchers to contribute to policy-making, innovation, and strategic decision-making processes, making them a versatile and forward-thinking researcher.

Ziel: The spring school is designed to enable the acquisition of the following learning objectives:

Futures thinking competencies

- * Participants know global trends and theories of transformation
- * Participants know different methods to develop future scenarios
- * Participants are able to identify diverse perspectives on the future
- * Participants are able to conclude from past change through predictive methods
- * Participants are enabled to develop future scenarios of research culture

Intercultural collaboration competence

- * Participants understand and appreciate the worldviews of others
- * Participants effectively and appropriately in open discussions in the global environment
- * Participants are sensitive to different forms of cooperation and communication

76105000 Discussing Research Perspectives

Modern slavery and supply chains

Modern slavery and supply chains

N.N.

Situation, Social Organization, and the Self: Interactionist Imagination of Education.

Situation, Social Organization, and the Self: Interactionist Imagination of Education.

Lars Alberth

What makes a good scientist?

What makes a good scientist?

Henrik von Wehrden

Inhalt: The content of this course is twofold. First, it serves as a canvas to paint a picture of the landscape that scientists operate in. Second, the course aims to frame the responsibility we all have as scientists as scientists as something concrete that is an everyday practice. Instead of being detached and unconnected science today is very much part of society, and constantly interacting within society.

Ziel: Within the course, we plan to map the perceptions of participants of the scientific system we operate in, and also to find leverage points in how we can create transformational change within the system. The aim is to identify concrete tools but also identify limitations and a more concrete understanding of time as a measure of change. Participants can ideally take small steps towards a better understanding of their role in science, but concerning challenges, but also regarding responsibilities.

Wissenschaftstheorie für Jurist*innen

Philosophy of Science for Lawyers

Frank Bleckmann

Inhalt: Der Kurs hat drei Teile. Im ersten Teil geht es um grundlegende Problemstellungen und Lösungsangebote der allgemeinen Wissenschaftstheorie. Dabei wird zwischen einer externen Beschreibung der Wissenschaft als sozialem System und der Eigenlogik wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts unterschieden, die eine gewisse Entsprechung in den Begriffen context of discovery und context of justification findet. Zunächst soll diese Eigenlogik ausgehend von der Frage "Was ist Wissenschaft?" durch die Antworten unterschiedlicher Phasen der Wissenschaftstheorie und -philosophie des 20. Jahrhunderts entfaltet werden. Als nächster Schritt sind die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen mit ihren Erkenntnisinteressen, Theorieangeboten und Methoden in den Blick zu nehmen. Dabei soll insbesondere auch die unterschiedliche Bedeutung, Möglichkeit und die Grenzen der Quantifizierung und Formalisierung von Aussagen betrachtet werden. Dann wechselt der Fokus. Es soll nun die wissenschaftliche Praxis, die Bedeutung der Wissenschaft für die Gesellschaft und die Rolle und Verantwortung des Forschers/der Forscherin thematisiert werden. Im zweiten Teil werden diese Erkenntnisse für die Rechtswissenschaft spezifiziert und der Versuch unternommen, Fragestellungen für eine Rechtswissenschaftstheorie zu entwickeln. Dabei sind insbesondere die Besonderheiten juristischer Theorien und der juristischen Methode, die Bedeutung des Systemgedankens im Recht, das Verhältnis von Grundlagenfächern und Rechtsdogmatik und die Anwendungsbezogenheit des Rechts zu berücksichtigen (die mit der Unterscheidung zwischen der Herstellung und Darstellung einer Entscheidung Strukturähnlichkeiten zum wissenschaftlichen Prozess aufweist). Ein zentrales Thema ist dann die Frage, ob und wie wissenschaftlicher Fortschritt im Recht zu erzielen ist. Der dritte Teil soll schließlich zu den eigenen Forschungsfragen und zum eigenen Forschungsprozess überleiten. Hier sollen die praktischen Konsequenzen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen für das eigene Promotionsvorhaben gezogen werden.

Ziel: Die Promotionsstudierenden entwickeln ein Verständnis für die Eigenlogik der Wissenschaften. Sie gewinnen einen Überblick über die Fragestellungen und Angebote der Wissenschaftstheorie und -philosophie insbesondere des 20. Jahrhunderts. Sie können die soziale Verfasstheit des Forschungsbetriebes und ihre eigene Rolle als ForscherIn kritisch reflektieren. Sie lernen die besonderen Fragestellungen einer Rechtswissenschaftstheorie kennen und können diese Erkenntnisse für ihre eigene wissenschaftliche Arbeit fruchtbar machen.

76101000 Engaging with Research Ethics

The good scientist: A seminar on research integrity

The good scientist: A Seminar on research integrity

Anna Sundermann

Inhalt: Research ethics principles are crucial for maintaining research findings' credibility, ensuring participants' safety, and upholding ethical standards in the academic community. Ensuring transparency and integrity in scientific work is a hot topic for the credibility of scientific results in public, the publication in renowned journals, and the funding of scientific projects. Additionally, the advancing inter- and transdisciplinarity of research projects has dramatically stimulated the discussion about general research standards and the credibility of results. Thus, as a doctoral candidate, it is essential to understand the importance of responsible conduct of research. You will be able to understand the fundamental principles and methods of responsible research conduct and how to apply them in your research.

This course will teach you about the various ethical considerations involved in the research process and academia. You will also gain knowledge about the responsible conduct of research on, for example, data management, publication practices, peer review, or in supervision.

The course will equip you with the competences needed to conduct research responsibly and ethically, enhancing the credibility and impact of your work. Attending this seminar is not only a requirement for doctoral students at Leuphana, according to the exam regulations, but is also an opportunity to develop a strong foundation that will benefit you throughout your academic and professional career.

The course is part of the module Engaging with research ethics. The module consists of two parts: 1) the Leuphana Graduate Opening Days and 2) this course on research integrity. All in all, the module covers 150 hours of workload (5 CP). This course covers the majority of 140 hours of workload.

In the first phase of the course, we start with a joint in-person introduction of 90 minutes during the Leuphana Graduate School Opening days. In the introduction, you will be able to express your expectations regarding the course content and meet some of your fellow doctoral candidates. It will also provide the necessary information to succeed in the course.

In the second phase of the course, you will work self-organized on ten self-learning sessions, each dedicated to important aspects of responsible research conduct:

1. Introduction to research integrity
2. Scientific misconduct
3. Research integrity during the research process
4. Data and reference management
5. Publishing process and authorship
6. Collaborative research and conflicts of interest
7. Research with humans and AI
8. Mentoring and supervision
9. Conflict resolutions
10. Diversity and inclusion in academic research

Each session consists of self-learning videos, readings, and assignments. Additional time should be planned as preparation and follow-up time, where you prepare readings and meet in small groups of peers to discuss the self-learning sessions.

All materials, including the pre-recorded lectures, will be available to all participating doctoral candidates on the Moodle platform.

Ziel: The seminar concerns raising your awareness and preparing for ethically correct and responsible research activities before starting research projects. The goal is to integrate ethical considerations already in the planning phase of the doctoral journey.

The following key questions will guide the course:

- What is research ethics? What is good scientific practice?
- What does responsible research mean for my research field?
- What are the concrete implications of research integrity guidelines for my dissertation project?
- How can I contribute to a research community with integrity as a researcher?

76106000 Practicing Research for Science and Society

Das wissenschaftliche Bild

The Scientific Image

Ursula Kirschner
Petra Reisdorf

Inhalt: Das Seminar nutzt die visuelle Kommunikation zur Wissensdarstellung und versucht dem Bild einen Mehrwert gegenüber dem Text einzuräumen. Bilder können Informationen über anschauliche Merkmale und räumliche Zuordnungen oft besser vermitteln als Text. In den Naturwissenschaften sind Bilder in der Wissensvermittlung unverzichtbar: Karten in der Geographie, Fotos in der Biologie, anatomische Zeichnungen in der Medizin, Diagramme in der Mathematik, technische Zeichnungen in den Ingenieurwissenschaften.

Über die übliche Diagramm- oder Modelldarstellung (Balken, Säulen, Punkte, Linien, etc.) hinaus, möchten wir im Seminar gemeinsam andere Darstellungsarten erproben. Computergestützt, illustrativ oder als hybride Zusammensetzung stehen Visualisierung und Gestaltung von Informationen im Vordergrund. Konkrete Anwendungsempfehlungen sich dynamisch entwickelnder, digitaler Tools sind nicht Bestandteil des Seminars.

Themen aus der eigenen wissenschaftlichen Arbeit sollen als Praxisbeispiel bearbeitet werden.

Ziel: Fähigkeit wissenschaftliche Inhalte mit analogen und/oder digitalen Techniken zu visualisieren.

Designing and Publishing Research

Designing and Publishing Research

Michael Gielnik

Inhalt: The course deals with three steps of the research process: (1) designing a meaningful study, (2) obtaining credible and trustworthy results, and (3) publishing the results. In particular, the course covers the following topics: the value of meaningful theoretical contributions and research designs, the principles of the open science framework and additional good practices of science, and the skill of crafting a scientific presentation and article. The students learn the most recent principles concerning the topics and get the opportunity to apply the principles to their own research projects. The students review and evaluate their own work as well as the work of their peers in the class.

Ziel: The students develop competencies in designing and publishing their scientific work and research. In particular, they learn how to design a research project, how to obtain trustworthy results, and how to report the results in a scientific presentation or article. The general objective of the course is that the students become responsible scientists who subscribe to the idea of good scientific practice and who generate credible and trustworthy insights.

Experimental Economics

Experimental Economics

Mario Mechtel

How to Develop and Write Theory

How to Develop and Write Theory

Joep Cornelissen
Matthias Wenzel

Inhalt: This workshop-like seminar focuses on developing and writing theory. Theory is central to management and organizational research, as it is to other areas of the social sciences. However, developing theory as part of research papers is far from easy. Oftentimes, as authors, we perceive the theory aspects of our work much harder to deal with and think through compared to methods or the practical relevance of our research.

Ziel: In this workshop, we will deconstruct ways of thinking about theory and help you craft and develop the theoretical aspects of your work through a number of practical exercises on key aspects such as framing and positioning, the grounding of your theoretical approach, and the clarity of your construct definitions.

Journal writing and publishing

Journal writing and publishing

Timon Beyes

Inhalt: The course is designed for PhD students interested in, or embarking on, writing journal articles in the social sciences and the humanities. The course's default language is English; written projects and group discussions can also be in German.

The aim of this course is to take participants through the process of (international) journal publication. There are two aspects to this. First, considering the nature of academic knowledge production (using (and being used by) concepts, categories, methods etc.), and secondly the craft of writing and participating in the peer review process. As such this is not just a practical 'how to' course, but also requires participants to consider actively and reflexively the uses to which academic knowledge is being put, and the relational conditions of 'its' generation.

There will be input presentation, but the emphasis will be a discursive, dialogical one, involving participants in conversations, presentations and group work. Participants should come prepared to discuss not only others but their own work, and to comment in constructive and substantive debate.

The intent therefore is not just to take participants through the demands of producing written work suitable for academic publishing, but to do so having experienced critical engagement with the nature of theory, concepts, methods and claims.

The lecturer has extensive editorial experience in journals of social theory, cultural theory and organization theory. I'm a Senior Editor of Organization Studies and have also published in journals such as Theory, Culture & Society (Sociology/Cultural Studies), Grey Room (cultural theory), the German-speaking Zeitschrift für Medienwissenschaft and Leviathan, and quite extensively in assorted journals of organization theory.

The discussion on the nature of knowledge production will take in ideas from cultural and social theory, and studies of media and technology. Methodologically, the lecturer has largely been involved in qualitative work. The emphasis will not be on the technicalities of methodological approaches or methods, but on the kind of knowledge they create.

The plan is to involve colleagues or guest faculty to enrich the course with further experiences.

Ziel: As the course blends academic writing with scholarly discussion on the nature of knowledge production, dissemination and use, its aims are the following:

- Practicing the craft of journal writing
- Understanding the conditions of knowledge production in fields governed by the demands of journal publishing - journals, subjects, approaches and fields
- Developing key tenets of journal writing such as a paper's motivation, research question, and theoretical contribution and claims to knowledge
- Learning about the 'art' of reviewing and handling reviewers and editors.

76102000 Research Forum I

Doctoral Colloquium Entrepreneurship, Management and Innovation: Quantitative Research

Doctoral Colloquium Entrepreneurship, Management and Innovation: Quantitative Research

Markus Reihlen
Laura Venz

Inhalt: *** This is the course for the whole EMI Doctoral Research Group, including both the quant and qual stream! ***

Please enrol in this course, no matter whether you are interested in taking part in the quant or qual colloquium (or both) or also just the EMI conference day on June 17th.

We'll have:

- a kick-off session
- two streams (quant and qual)
- the EMI conference day
- regular input sessions on general research-related topics
- guest speakers

In the KICK-OFF session, we will assign presentation slots for the two streams. The kick-off session will be hybrid.

Kick-off: Tuesday, April 9, at 4.15 pm

In person: C6.320

Zoom: <https://leuphana.zoom.us/j/98137927222?pwd=QUt5d3U2LOM4ZlhqeERWMzhnK0JLQT09>

Meeting ID: 981 3792 7222

Passcode: EMI

We will have the quant and qual STREAMS in which you can present research that is in a preliminary stage. The purpose of the streams is to help you improve your research project. Therefore, please prepare a presentation of max. 10 minutes and conclude by asking questions and raising issues that help you advance your research project. Consider the participants of the streams as a resource that you can use to improve your work. The streams will be online or hybrid. The dates will be fixed by Markus Reihlen for qual and Laura Venz for quant and will be announced in the kick-off session.

We will have the EMI CONFERENCE DAY at the end of the semester. During the EMI conference day, you can present research that is in a more mature stage. Prepare a presentation of max 15 minutes including all parts of a paper. You find material on Moodle on what to keep in mind when preparing and giving a presentation. Another participant will take the role of a discussant for your presentation. The discussant should receive the paper two weeks before the presentation and provide in-depth and constructive feedback. This advances your skills in interpreting and providing research-oriented feedback. The EMI conference day will take place in person on campus on Monday, June, 17th.

Fachbezogenes Forschungskolloquium Bank-, Finanz- und Gründungsmanagement

PhD Research Seminar Banking, Finance and New Venture

Reinhard Schulte
Patrick Velté

Inhalt: Aktuelle Forschungsprojekte der Doktorandinnen und Doktoranden im Themenbereich Bank-, Finanz- und Gründungsmanagement werden vorgestellt und besprochen. Die Vorstellung der Forschungsprojekte kann sich auf verschiedene Phasen beziehen (Konzeption, Datenanalyse, Verfassen eines Artikels...). Doktorandinnen/ Doktoranden und betreuende Professoren diskutieren gemeinsam die vorgestellten Projekte.

Ziel: Ziel ist die theoretische, konzeptionelle und methodische Auseinandersetzung mit den vorgestellten Forschungsprojekten.

Forschungskolloquium Didaktik der Naturwissenschaften

Research Colloquium Science Education

Simone Abels
Elisabeth Hofer

Inhalt: In dieser Forschungswerkstatt werden Theorien und Methoden der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung gemeinsam diskutiert und Forschende zu ihren eigenen forschungsspezifischen Anliegen beraten. An jedem der Termine bringen ein oder zwei Forschende ein aktuelles Beratungsanliegen oder Problem ein oder bringen Material mit, das im Rahmen des Kolloquiums gemeinschaftlich gesichtet, bearbeitet oder reflektiert wird.

- Ziel: * Methodenkompetenz weiterentwickeln
- * Bezug von Theorie und Empirie diskutieren und reflektieren
- * Fragestellungen ausschärfen
- * eigenes Vorgehen hinterfragen und begründen
- * Güte der eigenen Forschung durch Teamarbeit erhöhen

Forschungskolloquium Medienkultur und Medienphilosophie/The Disruptive Condition

Forschungskolloquium Medienkultur und Medienphilosophie/The Disruptive Condition

Erich Hörl

Forschungskolloquium Nachhaltige Chemie und stoffliche Ressourcen

Sustainable Chemistry Research Colloquium

Klaus Kümmerer
Oliver Olsson

Inhalt: In dem Seminar soll die aktuelle Forschungsarbeit der Doktorandinnen und Doktoranden reflektiert und diskutiert werden.

Ziel: Ziel ist es, Kompetenzen zur Methodik, Ergebnisbewertung, sowie aktuellen Fragestellungen der nachhaltigen Chemie und aktueller Forschung sowie Problembehandlung zu erwerben und zu vertiefen sowie eine größere Sicherheit bei der Präsentation eigener Ergebnisse z.B. auf Tagungen zu bekommen.

Forschungskolloquium Politikwissenschaft

Research Colloquium Political Science

Astrid Séville

Inhalt: Jedes Semester veranstaltet das Zentrum für Demografieforschung/Institut für Politikwissenschaft ein regelmäßiges fachbezogenes Forschungskolloquium – das sogenannte 'Tuesday Seminar.' In diesem stellen Mitglieder des Instituts und von auswärts geladene Gäste ihre aktuellen Forschungs- oder Buchprojekte vor und stellen sie zur kritischen aber fairen Diskussion unter Kollegen.

Das Tuesday Seminar ist für interessierte Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden offen und findet immer Dienstags von 16:00 bis 18:00 statt.

Ziel: Das Kolloquium bietet insbesondere Doktoraninnen und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte und aktuelle Forschungsarbeiten vorzustellen und intensiv zu diskutieren.

Forschungskolloquium Sozialpädagogik

Social Pedagogy Research Colloquium

Lars Alberth
Anke Karber
Ellen Kollender
Philipp Sandermann
Birte Siem

Inhalt: Das Kolloquium dient der Vorstellung und kollegialen Diskussion laufender Promotionsverfahren im Themenbereich des Kollegs.

Ziel: Die Promovierenden entwickeln über die Diskussion ihrer Projekte zusätzliche Reflexionsmöglichkeiten zur theoretischen, methodologischen, forschungsmethodischen und präsentations-/darstellungsmethodischen Verortung ihrer Dissertationsprojekte und entwickeln diese entsprechend weiter.

Forschungskolloquium Soziologie und Kulturorganisation

Research colloquium sociology and cultural organisation

Armin Beverungen
Timon Beyes
Serhat Karakayali
Andrea Kretschmann
Stephan Scheel

Inhalt: Das Promotionskolloquium dient der Präsentation und vertieften Diskussion der Forschungsvorhaben im Kreise der Mitglieder des Promotionskollegs. Pro Kandidat*in steht üblicherweise 1 Stunde für Vortrag und Diskussion zur Verfügung. Die Präsentationen und Diskussion finden in deutscher oder englischer Sprache statt.

Ziel: Die Veranstaltung gibt den Doktorand*innen die Möglichkeit, im Rahmen einer Fachöffentlichkeit ihr jeweiliges Promotionsvorhaben vorzustellen, konzeptuelle und methodische Fragen zu reflektieren und bereits fortgeschrittene Teile der Arbeit zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus dient das Kolloquium dem Austausch über Fragen, Probleme und Anliegen, die allgemein mit der Promotionsphase einhergehen, etwa dem Einreichen von Journal-Artikeln, der Verlagskommunikation u.ä.

Forschungskolloquium Wirtschaftsinformatik & Data Science

Research Colloquium Business Informatics & Data & Science

Olga Abramova
Ulf Brefeld
Paul Drews
Burkhardt Funk
Peter Niemeyer
Kathrin Padberg-Gehle
Ricardo Usbeck

Inhalt: Im Kolloquium stellen Promovierende, Mitglieder des Instituts und externe Gäste Ihre Forschungsvorhaben vor.

Ziel: Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte der Wirtschaftsinformatik und im Bereich Data Science. Promovierende lernen, ihre eigenen Forschungsvorhaben vorzustellen und Ergebnisse im Kolloquium zu präsentieren und zu verteidigen.

Forschungskolloquium Wissenschaften der Künste

Research Colloquium 'Literary, Arts and Music Studies'

Michael Ahlers
Claudia Albes
Monika Schoop
Ulrike Steierwald
Jordan Troeller

Inhalt: Im Kolloquium haben Promovierende des Kollegs die Möglichkeit, Auszüge aus den Promotionsprojekten zu präsentieren und in kollegialem Rahmen zu diskutieren. Darüber hinaus tragen Gastbeiträge zur inhaltlichen und methodischen Weiterqualifikation bei.

Ziel: Ziel des Kolloquiums ist der fachliche sowie interdisziplinäre Austausch in den Disziplinen Kunst, Musik und Literatur. Teilnehmende werden befähigt, die eigene Forschungspraxis zu reflektieren und Beiträge konstruktiv zu kommentieren. Das Kolloquium trägt darüber hinaus zur Vernetzung in der wissenschaftlichen Community bei und fördert so die Karriereentwicklung.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

PhD Colloquium Institute of Ecology

PhD Colloquium Institute of Ecology

Victoria Temperton

Inhalt: This is the PhD Colloquium of the Institute of Ecology, where PhD students present their methods, approaches and results and then discuss the results and implications with their supervisors and with other researchers in the institute. The colloquium takes place once per month, on the 4th Wednesday of every month at 16.15 h, in HS5.

Ziel: The goal of this programme is to allow a constructive and effective exchange between institute researchers and the PhD researchers as well as between the supervisors and the students. Presenting the framing and the scope as well as the key approaches and results of PhD research engenders both reflection on progress towards the PhD goal but also a broader reflection on the PhD and its implications.

Promotionskolloquium Darstellung Visualität Wissen

Doctoral Colloquium Representation Visuality Knowledge

Susanne Leeb
Beate Söntgen

Inhalt: Das Colloquium dient der fachlichen und interdisziplinären Diskussion und Reflexion von Promotionsexposés, einzelnen Kapiteln oder Forschungsfragen. Kapitel werden drei Wochen vorab an alle verschickt und kurz vorgestellt, entweder durch die Verfasser*innen selbst oder durch eine*n Response-Partner*in.

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Klärung offener Fragen inhaltlicher oder methodischer Art. Die Teilnehmenden lernen, ihre Forschung zur Diskussion zu stellen, konstruktiv mit Fragen umzugehen und das Gespräch zu moderieren.

Promotionskolloquium der Fakultät Nachhaltigkeit

Doctoral Colloquium of the School of Sustainability

Henrik von Wehrden

Promotionskolloquium des Instituts für Stadt- und Kulturräumforschung

Doctoral colloquium of the institute of urban and cultural area research

Ursula Kirschner
Peter Pez
Martin Pries

Inhalt: Im Promotionskolloquium des Institutes für das Stadt- und Kulturräumforschung (IfSK) werden Doktorand_innen aus den Bereichen Baukultur und Kulturgeografie die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsansätze und -methoden zu präsentieren und interdisziplinär zu diskutieren.

Themen der Baukultur als ein wesentliches Element der verantwortlichen Gestaltung unserer Umwelt, die betrachtet werden, sind: städtische Raumgestaltung und Aufenthaltsqualität, Gebäudegestaltung und künstlerischer Ausdruck, internationale kulturelle Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Studien, Raumwahrnehmung und Raumdarstellung sowie die Baukultur als gesellschaftliche Aufgabe.

In der Kulturgeographie spielt die Frage nach dem Bezug zum Raum eine wesentliche Rolle. Schwerpunkte bilden urbane Räume mit stadtgeographischen Fragestellungen zur geographischen Verkehrsorschung und zur Wirtschaftsgeographie.

Promotionskolloquium Psychologie und Selbstregulation

Doctoral colloquium Psychology and Self-regulation

Manuel Bohn
Alexander Freund
Poldi Kuhl
Dirk Lehr
Maria von Salisch
Timur Sevincer
Birte Siem
Roman Trötschel
Sebastian Wallot

Inhalt: Diskussion aktueller Promotionsvorhaben

Ziel: Fachbezogene Weiterbildung (vertiefende Expertise in der Konzeption, Planung und Durchführung empirischer Forschungsprojekte)

Promotionskolloquium: Empirische Bildungsforschung

Doctoral colloquium: Empirical educational research

Harald Hantke

Inhalt: Lehrkräfte sind mit ihrem unterrichtlichen Angebot die zentralen Akteure für das Gelingen von Schule. Vor allem der professionellen Kompetenz von Lehrkräften kommt dabei eine entscheidende Rolle für die Qualität schulischen Lehrens und Lernens zu. Das evidenzbasierte Verstehen des (kausalen) Zusammenspiels von Lehr-Lern-Prozessen einerseits und der Professionalität von Lehrkräften sowohl in Ausbildung als auch Schuldienst andererseits stellt daher eine elementare Idee zur Qualitätsentwicklung von Schule dar.

Im Promotionskolleg Empirische Bildungsforschung wird auf Basis eines breiten Empirie-Verständnisses aktuellen fachspezifischen und fachunabhängigen Fragen nach Modellierung, Erfassung, Genese, Entwicklung und Wirkung sowohl der Entwicklung von Unterricht als auch der Entwicklung professioneller Kompetenz von (angehenden) Lehrkräften nachgegangen.

Ziel: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen zur Entwicklung von Unterricht sowie der Professionalität von Lehrenden.

Sustainability Governance Colloquium

Sustainability Governance Colloquium

Jens Newig

Inhalt: Präsentation zum Arbeitsstand der Promotionsvorhaben im Rahmen der Arbeitsgruppe Governance und Nachhaltigkeit.

Ziel: Inhaltlicher Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe und Rückmeldungen zum Promotionsvorhaben.

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

Research Seminar in Economics

Luise Görges
Boris Hirsch
Mario Mechtel
Christian Pfeifer
Joachim Wagner
Christoph Wegener
Thomas Wein

Inhalt: Vorträge zu laufenden Forschungsarbeiten von Promovierenden und Wissenschaftlern des Instituts sowie von auswärtigen Gästen.

Die Referenten sollten möglichst min. eine Woche vor dem Vortrag ihr Papier an Boris Hirsch schicken, der es dann für alle Teilnehmer zugänglich in MyStudy hochladen wird. Hierdurch sollen tiefergehende Diskussionen der Papiere ermöglicht werden.

* im Seminarplan: Externe Gäste, mit denen wir vermutlich am Dienstagabend Essen gehen werden, wozu alle Interessierten gerne mitkommen können (Info bei Boris Hirsch).

Ziel: Kolloquium (Vortrag) im Rahmen des Promotionskollegs VWL gem. §6 Abs. 4

76103000 Research Forum II

Doctoral Colloquium Entrepreneurship, Management and Innovation: Quantitative Research

Doctoral Colloquium Entrepreneurship, Management and Innovation: Quantitative Research

Markus Reihlen
Laura Venz

Inhalt: *** This is the course for the whole EMI Doctoral Research Group, including both the quant and qual stream! ***

Please enrol in this course, no matter whether you are interested in taking part in the quant or qual colloquium (or both) or also just the EMI conference day on June 17th.

We'll have:

- a kick-off session
- two streams (quant and qual)
- the EMI conference day
- regular input sessions on general research-related topics
- guest speakers

In the KICK-OFF session, we will assign presentation slots for the two streams. The kick-off session will be hybrid.

Kick-off: Tuesday, April 9, at 4.15 pm

In person: C6.320

Zoom: <https://leuphana.zoom.us/j/98137927222?pwd=QUt5d3U2LOM4ZlhqeERWMzhnK0JLQT09>

Meeting ID: 981 3792 7222

Passcode: EMI

We will have the quant and qual STREAMS in which you can present research that is in a preliminary stage. The purpose of the streams is to help you improve your research project. Therefore, please prepare a presentation of max. 10 minutes and conclude by asking questions and raising issues that help you advance your research project. Consider the participants of the streams as a resource that you can use to improve your work. The streams will be online or hybrid. The dates will be fixed by Markus Reihlen for qual and Laura Venz for quant and will be announced in the kick-off session.

We will have the EMI CONFERENCE DAY at the end of the semester. During the EMI conference day, you can present research that is in a more mature stage. Prepare a presentation of max 15 minutes including all parts of a paper. You find material on Moodle on what to keep in mind when preparing and giving a presentation. Another participant will take the role of a discussant for your presentation. The discussant should receive the paper two weeks before the presentation and provide in-depth and constructive feedback. This advances your skills in interpreting and providing research-oriented feedback. The EMI conference day will take place in person on campus on Monday, June, 17th.

Fachbezogenes Forschungskolloquium Bank-, Finanz- und Gründungsmanagement

PhD Research Seminar Banking, Finance and New Venture

Reinhard Schulte
Patrick Velté

Inhalt: Aktuelle Forschungsprojekte der Doktorandinnen und Doktoranden im Themenbereich Bank-, Finanz- und Gründungsmanagement werden vorgestellt und besprochen. Die Vorstellung der Forschungsprojekte kann sich auf verschiedene Phasen beziehen (Konzeption, Datenanalyse, Verfassen eines Artikels...). Doktorandinnen/ Doktoranden und betreuende Professoren diskutieren gemeinsam die vorgestellten Projekte.

Ziel: Ziel ist die theoretische, konzeptionelle und methodische Auseinandersetzung mit den vorgestellten Forschungsprojekten.

Forschungskolloquium Didaktik der Naturwissenschaften

Research Colloquium Science Education

Simone Abels
Elisabeth Hofer

Inhalt: In dieser Forschungswerkstatt werden Theorien und Methoden der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung gemeinsam diskutiert und Forschende zu ihren eigenen forschungsspezifischen Anliegen beraten. An jedem der Termine bringen ein oder zwei Forschende ein aktuelles Beratungsanliegen oder Problem ein oder bringen Material mit, das im Rahmen des Kolloquiums gemeinschaftlich gesichtet, bearbeitet oder reflektiert wird.

- Ziel: * Methodenkompetenz weiterentwickeln
- * Bezug von Theorie und Empirie diskutieren und reflektieren
- * Fragestellungen ausschärfen
- * eigenes Vorgehen hinterfragen und begründen
- * Güte der eigenen Forschung durch Teamarbeit erhöhen

Forschungskolloquium Medienkultur und Medienphilosophie/The Disruptive Condition

Forschungskolloquium Medienkultur und Medienphilosophie/The Disruptive Condition

Erich Hörl

Forschungskolloquium Nachhaltige Chemie und stoffliche Ressourcen

Sustainable Chemistry Research Colloquium

Klaus Kümmerer
Oliver Olsson

Inhalt: In dem Seminar soll die aktuelle Forschungsarbeit der Doktorandinnen und Doktoranden reflektiert und diskutiert werden.

Ziel: Ziel ist es, Kompetenzen zur Methodik, Ergebnisbewertung, sowie aktuellen Fragestellungen der nachhaltigen Chemie und aktueller Forschung sowie Problembehandlung zu erwerben und zu vertiefen sowie eine größere Sicherheit bei der Präsentation eigener Ergebnisse z.B. auf Tagungen zu bekommen.

Forschungskolloquium Politikwissenschaft

Research Colloquium Political Science

Astrid Séville

Inhalt: Jedes Semester veranstaltet das Zentrum für Demografieforschung/Institut für Politikwissenschaft ein regelmäßiges fachbezogenes Forschungskolloquium - das sogenannte 'Tuesday Seminar.' In diesem stellen Mitglieder des Instituts und von auswärts geladene Gäste ihre aktuellen Forschungs- oder Buchprojekte vor und stellen sie zur kritischen aber fairen Diskussion unter Kollegen.

Das Tuesday Seminar ist für interessierte Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden offen und findet immer Dienstags von 16:00 bis 18:00 statt.

Ziel: Das Kolloquium bietet insbesondere Doktoraninnen und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte und aktuelle Forschungsarbeiten vorzustellen und intensiv zu diskutieren.

Forschungskolloquium Sozialpädagogik

Social Pedagogy Research Colloquium

Lars Alberth
Anke Karber
Ellen Kollender
Philipp Sandermann
Birte Siem

Inhalt: Das Kolloquium dient der Vorstellung und kollegialen Diskussion laufender Promotionsverfahren im Themenbereich des Kollegs.

Ziel: Die Promovierenden entwickeln über die Diskussion ihrer Projekte zusätzliche Reflexionsmöglichkeiten zur theoretischen, methodologischen, forschungsmethodischen und präsentations-/darstellungsmethodischen Verortung ihrer Dissertationsprojekte und entwickeln diese entsprechend weiter.

Forschungskolloquium Soziologie und Kulturorganisation

Research colloquium sociology and cultural organisation

Armin Beverungen
Timon Beyes
Serhat Karakayali
Andrea Kretschmann
Stephan Scheel

Inhalt: Das Promotionskolloquium dient der Präsentation und vertieften Diskussion der Forschungsvorhaben im Kreise der Mitglieder des Promotionskollegs. Pro Kandidat*in steht üblicherweise 1 Stunde für Vortrag und Diskussion zur Verfügung. Die Präsentationen und Diskussion finden in deutscher oder englischer Sprache statt.

Ziel: Die Veranstaltung gibt den Doktorand*innen die Möglichkeit, im Rahmen einer Fachöffentlichkeit ihr jeweiliges Promotionsvorhaben vorzustellen, konzeptuelle und methodische Fragen zu reflektieren und bereits fortgeschrittene Teile der Arbeit zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus dient das Kolloquium dem Austausch über Fragen, Probleme und Anliegen, die allgemein mit der Promotionsphase einhergehen, etwa dem Einreichen von Journal-Artikeln, der Verlagskommunikation u.ä.

Forschungskolloquium Wirtschaftsinformatik & Data Science

Research Colloquium Business Informatics & Data & Science

Olga Abramova
Ulf Brefeld
Paul Drews
Burkhardt Funk
Peter Niemeyer
Kathrin Padberg-Gehle
Ricardo Usbeck

Inhalt: Im Kolloquium stellen Promovierende, Mitglieder des Instituts und externe Gäste Ihre Forschungsvorhaben vor.

Ziel: Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte der Wirtschaftsinformatik und im Bereich Data Science. Promovierende lernen, ihre eigenen Forschungsvorhaben vorzustellen und Ergebnisse im Kolloquium zu präsentieren und zu verteidigen.

Forschungskolloquium Wissenschaften der Künste

Research Colloquium 'Literary, Arts and Music Studies'

Michael Ahlers
Claudia Albes
Monika Schoop
Ulrike Steierwald
Jordan Troeller

Inhalt: Im Kolloquium haben Promovierende des Kollegs die Möglichkeit, Auszüge aus den Promotionsprojekten zu präsentieren und in kollegialem Rahmen zu diskutieren. Darüber hinaus tragen Gastbeiträge zur inhaltlichen und methodischen Weiterqualifikation bei.

Ziel: Ziel des Kolloquiums ist der fachliche sowie interdisziplinäre Austausch in den Disziplinen Kunst, Musik und Literatur. Teilnehmende werden befähigt, die eigene Forschungspraxis zu reflektieren und Beiträge konstruktiv zu kommentieren. Das Kolloquium trägt darüber hinaus zur Vernetzung in der wissenschaftlichen Community bei und fördert so die Karriereentwicklung.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

Forschungsseminar des Centre for Sustainability Management

Doctoral Colloquium CSM

Julia Benkert
Stefan Schaltegger

Inhalt: In diesem Kolloquium werden die Promotionsvorhaben der Promotionsstudenten /-Stipendiaten des CSM vorgestellt und zusammen mit den Professoren und anderen Betreuern diskutiert.

Ziel: Ziel ist es, die Forschungsarbeiten weiter zu entwickeln und die nächsten Schritte im Promotionsprozess zu diskutieren. Methodische Zugänge, Theorien und Strukturierung von wissenschaftlichen Papieren werden an konkreten Vorhaben behandelt.

Promotionskolloquium Darstellung Visualität Wissen

Doctoral Colloquium Representation Visuality Knowledge

Susanne Leeb
Beate Söntgen

Inhalt: Das Colloquium dient der fachlichen und interdisziplinären Diskussion und Reflexion von Promotionsexposés, einzelnen Kapiteln oder Forschungsfragen. Kapitel werden drei Wochen vorab an alle verschickt und kurz vorgestellt, entweder durch die Verfasser*innen selbst oder durch eine*n Response-Partner*in.

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist die Klärung offener Fragen inhaltlicher oder methodischer Art. Die Teilnehmenden lernen, ihre Forschung zur Diskussion zu stellen, konstruktiv mit Fragen umzugehen und das Gespräch zu moderieren.

Promotionskolloquium der Fakultät Nachhaltigkeit

Doctoral Colloquium of the School of Sustainability

Henrik von Wehrden

Promotionskolloquium des Instituts für Stadt- und Kulturräumforschung

Doctoral colloquium of the institute of urban and cultural area research

Ursula Kirschner
Peter Pez
Martin Pries

Inhalt: Im Promotionskolloquium des Institutes für das Stadt- und Kulturräumforschung (IfSK) werden Doktorand_innen aus den Bereichen Baukultur und Kulturgeografie die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsansätze und -methoden zu präsentieren und interdisziplinär zu diskutieren.

Themen der Baukultur als ein wesentliches Element der verantwortlichen Gestaltung unserer Umwelt, die betrachtet werden, sind: städtische Raumgestaltung und Aufenthaltsqualität, Gebäudegestaltung und künstlerischer Ausdruck, internationale kulturelle Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Studien, Raumwahrnehmung und Raumdarstellung sowie die Baukultur als gesellschaftliche Aufgabe.

In der Kulturgeographie spielt die Frage nach dem Bezug zum Raum eine wesentliche Rolle. Schwerpunkte bilden urbane Räume mit stadtgeographischen Fragestellungen zur geographischen Verkehrsorschung und zur Wirtschaftsgeographie.

Promotionskolloquium Psychologie und Selbstregulation

Doctoral colloquium Psychology and Self-regulation

Manuel Bohn
 Alexander Freund
 Poldi Kuhl
 Dirk Lehr
 Maria von Salisch
 Timur Sevincer
 Birte Siem
 Roman Trötschel
 Sebastian Wallot

Inhalt: Diskussion aktueller Promotionsvorhaben

Ziel: Fachbezogene Weiterbildung (vertiefende Expertise in der Konzeption, Planung und Durchführung empirischer Forschungsprojekte)

Promotionskolloquium: Empirische Bildungsforschung

Doctoral colloquium: Empirical educational research

Harald Hantke

Inhalt: Lehrkräfte sind mit ihrem unterrichtlichen Angebot die zentralen Akteure für das Gelingen von Schule. Vor allem der professionellen Kompetenz von Lehrkräften kommt dabei eine entscheidende Rolle für die Qualität schulischen Lehrens und Lernens zu. Das evidenzbasierte Verstehen des (kausalen) Zusammenspiels von Lehr-Lern-Prozessen einerseits und der Professionalität von Lehrkräften sowohl in Ausbildung als auch Schuldienst andererseits stellt daher eine elementare Idee zur Qualitätsentwicklung von Schule dar.

Im Promotionskolleg Empirische Bildungsforschung wird auf Basis eines breiten Empirie-Verständnisses aktuellen fachspezifischen und fachunabhängigen Fragen nach Modellierung, Erfassung, Genese, Entwicklung und Wirkung sowohl der Entwicklung von Unterricht als auch der Entwicklung professioneller Kompetenz von (angehenden) Lehrkräften nachgegangen.

Ziel: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen zur Entwicklung von Unterricht sowie der Professionalität von Lehrenden.

Sustainability Governance Colloquium

Sustainability Governance Colloquium

Jens Newig

Inhalt: Präsentation zum Arbeitsstand der Promotionsvorhaben im Rahmen der Arbeitsgruppe Governance und Nachhaltigkeit.

Ziel: Inhaltlicher Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe und Rückmeldungen zum Promotionsvorhaben.

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

Research Seminar in Economics

Luise Görges
 Boris Hirsch
 Mario Mechtel
 Christian Pfeifer
 Joachim Wagner
 Christoph Wegener
 Thomas Wein

Inhalt: Vorträge zu laufenden Forschungsarbeiten von Promovierenden und Wissenschaftlern des Instituts sowie von auswärtigen Gästen.

Die Referenten sollten möglichst min. eine Woche vor dem Vortrag ihr Papier an Boris Hirsch schicken, der es dann für alle Teilnehmer zugänglich in MyStudy hochladen wird. Hierdurch sollen tiefergehende Diskussionen der Papiere ermöglicht werden.

* im Seminarplan: Externe Gäste, mit denen wir vermutlich am Dienstagabend Essen gehen werden, wozu alle Interessierten gerne mitkommen können (Info bei Boris Hirsch).

Ziel: Kolloquium (Vortrag) im Rahmen des Promotionskollegs VWL gem. §6 Abs. 4